7.

Geschichte vom Dachs, wie er sich eine Frau holt.

Als Dachs und Maulwürfchen von der Reise zum Murmelthierchen zurückkehrten, wurde es bald Herbst. Sturm und Regengüsse und dann Frost und Schnee halten die armen Waldthierchen fest in ihren Wohnungen. Sie können einander nicht besuchen, und die lustigen Spiele auf der grünen Wiese, wo die klare Quelle fließt, haben aufgehört. Selten, wenn das Wetter nicht gar zu toll ist, kommt Maulwürfchen zum Dachs; dann unterhalten sie sich von ihrer Reise und freuen sich an den Erinnerungen. Aber noch nie ist dem Dachs der Winter so lang geworden, noch nie hat er sich so einsam und verlassen gefühlt, als gerade in diesem Jahre. Als nun die Tage milder werden, und Maulwürfchen ihn öfter besuchen kann, sagt der Dachs einst zu seinem kleinen Freunde: „Hör 'mal, Maulwürfchen, ich möchte Dir 'mal Etwas anvertrauen: ich habe in den langen, einsamen Wintertagen nach vielem Nachdenken einen Entschluß gefaßt. Ich

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910221006-0